Connective Cities Deep Dive

Von Krise zu Wachstum: Lokale Wirtschaft stärken – global wettbewerbsfähig, profitabel und zukunftsfähig

---

Hintergrund

Kommunen weltweit stehen vor tiefgreifenden globalen Herausforderungen, multiplen Krisen und einem umfassenden Strukturwandel. Diese Entwicklungen setzen zentrale Säulen der regionalen Wirtschaft zunehmend unter Druck.

Geopolitische Konflikte haben in den vergangenen Jahren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vieler Länder massiv verändert. Steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie unterbrochene Lieferketten belasten Unternehmen weltweit. Besonders energieintensive Industrien wie Chemie- und Maschinenbau – etwa in Deutschland – leiden erheblich unter hohen Energiekosten. In mehreren Regionen, wie zum Beispiel in Osteuropa, führt konfliktbedingte Abwanderung von Arbeitskräften zu zusätzlichen Herausforderungen für Unternehmen. Die globale Wettbewerbsfähigkeit zentraler Technologien und wirtschaftlicher Schlüsselbranchen steht dadurch vielerorts auf dem Spiel.

Ein weiterer Einflussfaktor sind sich wandelnde internationale Bündnisse und geopolitische Konstellationen. Die Stabilität traditioneller Partnerschaften – etwa des transatlantischen Bündnisses – wird zunehmend hinterfragt. Gleichzeitig entstehen neue Handels- und Sicherheitsallianzen, die Chancen, aber auch Unsicherheiten mit sich bringen. Das Thema Sicherheit gewinnt in vielen Bereichen an Bedeutung und prägt die Ausrichtung zukünftiger Innovationsstrategien.

Hinzukommen Änderungen aufgrund des Klimawandels: In vielen Weltregionen gefährden zunehmende Naturkatastrophen, steigende Temperaturen oder andere veränderte Lebensbedingungen ganze Wirtschaftssektoren und machen einen tiefreifenden Strukturwandel nötig.

Auf Kommunen weltweit steigt der Druck, zu handeln und Lösungen direkt vor Ort für die Folgen diese Entwicklungen, wie ausbleibende Profite, schwindende Wettbewerbsfähigkeit und Firmenpleiten zu tun. Doch oft sind sie noch nicht auf diese veränderte Situation eingestellt und verfügen nicht immer über die wirkungsvollen Ansätze oder gute Bedingungen für wirtschaftliche Entwicklung und Investitionen: Langwierige bürokratische Prozesse, hohe Steuerlasten, mangelnde Transparenz, schleppende Erschließung von Industrieflächen sowie eine unzureichende Serviceorientierung schrecken Investoren auf regionaler Ebene oft ab und hemmen Innovation. Sowohl Start-ups als auch etablierte Unternehmen sehen sich dadurch zusätzlich noch mit unnötigen Hürden konfrontiert.

Gleichzeitig eröffnen sich aber auch enorme neue Potenziale. Neue wachstumsstarke Märkte wie z.B. Elektromobilität, autonomes Fahren, erneuerbare Energien – einschließlich grünem Wasserstoff und perspektivisch Kernfusion – sowie insbesondere künstliche Intelligenz entwickeln sich zu zentralen Treibern zukünftiger Wirtschaftssysteme. KI gilt bereits heute als einer der dynamischsten Wachstumsmärkte weltweit und wird bestehende Technologien, Branchen und Geschäftsmodelle grundlegend verändern. Diese Entwicklungen ermöglichen auch neuen Akteuren den Markteintritt mit innovativen Produkten und Lösungen.

Wie in früheren Phasen tiefgreifenden Wandels gilt auch heute: Nicht zwingend die stärksten Akteure setzen sich durch, sondern jene, die sich am schnellsten und effektivsten an neue Rahmenbedingungen anpassen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die zentrale Frage:

Wie können Kommunen diese komplexe Krisensituation überwinden und ihre Wirtschaft aufbauen und stärken, um im globalen Wettbewerb nachhaltig zu bestehen?

Ziel des Formats

Der Deep Dive zu **„Von Krise zu Wachstum: Lokale Wirtschaft stärken - wettbewerbsfähig, profitabel und zukunftsfähig“** ist ein internationaler Lernprozess, welcher Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Wirtschaft, Forschungseinrichtungen, sowie regionalen intermediären und internationalen Organisationen zusammenbringt. Ziel ist es, regionale Wirtschaftsstrukturen kritisch zu analysieren, neue Wachstumspotenziale zu identifizieren, strategische Allianzen zu entwickeln um eine effiziente, innovative und zukunftsfähige lokale Wirtschaftsförderung aufzubauen. Zudem sollen Standortfaktoren gestärkt werden, denn obwohl viele Regulationen und Gesetze auf nationaler Ebene verankert sind, haben Kommunen oft enorm viel Einfluss auf die Verbesserung ihres lokalen Wirtschaftsklimas und auf die Förderung innovativer Ansätze.

Gemeinsam können

- Herausforderungen diskutiert und gute Praktiken intensiv ausgetauscht, geteilt und angepasst werden,
- Probleme und Potenziale der lokalen Wirtschaft analysiert werden,
- Neue und innovative kommunale / regionale Wirtschaftskonzepte erarbeitet werden,
- Pilotprojekte initiiert und neue technologische und nicht-technologische Ansätze erprobt werden,
- Neue kommunale Steuerungsinstrumente und Kooperationen vermittelt werden,
- Instrumente einer wirtschafts- und Investitionsfreundlichen Kommune diskutiert werden,
- Methoden zur Unterstützung eines Strukturwandels ausgetauscht werden,
- sowie ambitionierte Ideen in konkrete, umsetzbare Projekte bzw. Aktivitäten überführt werden.

Der Fokus liegt darauf, den Strukturwandel nicht aufzuhalten, sondern ihn zu verstehen, aktiv zu gestalten und als Chance für nachhaltiges Wachstum zu nutzen.

Thematische Schwerpunkte

Die konkreten Themenschwerpunkte des Deep Dives orientieren sich an den Prioritäten und Herausforderungen der teilnehmenden Fachleute und können unter anderem folgende Bereiche umfassen:

- Aktuelle Herausforderungen und Potenziale lokaler Schlüsselsektoren und Standorte
- Good Practices für erfolgreichen Strukturwandel
- Wirtschaftsfreundliche Kommune aufbauen
- Vertiefende Analysen („Deep Dives“) zu Transformationstechnologien (nachhaltige Energie, künstlicher Intelligenz oder andere Zukunftstechnologien)
- Analyse lokaler Wettbewerbsfähigkeit anhand internationaler Modelle
- Bedeutung internationaler Allianzen und Kooperationen
- Innovationsökosysteme: Spin-offs, Forschung & Entwicklung, Universitäten

- Aufbau investitionsfreundlicher Städte: Bürokratieabbau und serviceorientierte Verwaltungsstrukturen
- Neue Ansätze zur Finanzierung von Wachstum: Venture Capital, Förderinstrumente und Investitionsstrategien

An wen richtet sich der Teilnahmeaufruf?

- Fach- und Führungskräfte aus **Kommunal- und Regionalverwaltungen, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, kommunalen Unternehmen und anderen relevanten öffentlichen Institutionen** in Deutschland sowie unseren Schwerpunktregionen **Südosteuropa und Südkaukasus, Subsahara-Afrika sowie Nahost und Nordafrika (MENA)**
- Kommunale Fachkräfte aus Bereichen wie **lokale Wirtschaftsentwicklung, Privatwirtschaftsförderung, Clusterförderung, Investitionsförderung und Kommunalmanagement**
- **Vertreter*innen der Privatwirtschaft und weitere relevante Akteure** aus den teilnehmenden Kommunen, sofern thematisch sinnvoll

Zeitplan und Format

1. Virtuelles Kick-off-Meeting: Ende November 2026
2. Erster Präsenzworkshop (3 Tage): Anfang Februar 2027
3. Dauer: ca. 1,5 Jahre
4. Formate: Präsenzworkshops, digitale Austauschmodule und kurze Expert*innenmissionen („Peer Visits“)

Der Deep Dive ist in drei Phasen gegliedert:

1. Risiko- und Vulnerabilitätsanalyse,
2. integrierte Planung und Lösungsentwicklung sowie
3. Umsetzungsreife und Finanzierung.

Teilnahme und Kontakt

Teilnehmende Kommunen und Institutionen werden gebeten, möglichst zwei Vertreter*innen zu benennen, die sich in ihrer fachlichen Expertise und Perspektive ergänzen. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung für bis zu zwei Personen pro teilnehmende Kommunen bzw. Institution werden von Connective Cities übernommen. Die Konferenzsprache ist Englisch.

Interessenbekundung bis: 15. November 2026

Zur Bewerbung:
https://community.connective-cities.net/en/form/connective-cities-deep-dive-de

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Ricarda Meissner – ricarda.meissner@giz.de
Moses Munuve- moses.munuve@giz.de